

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2006-2007)

Artikel: Zeuge einer traditionsreichen Büchsenmacherei

Autor: Senn, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEUGE EINER TRADITIONSREICHEN BÜCHSENMACHEREI

Fünf Generationen der Familie Pfenninger haben von 1796–1994 in Stäfa das Handwerk des Büchsenmachers ausgeübt. In diesen 200 Jahren erlebte ihre Werkstatt den rasanten Fortschritt der Waffentechnik mit, und es gelang immer wieder dank innovativem Geschäftsverhalten, mit der Entwicklung von der handwerklichen zur industriellen Produktion Schritt zu halten. Die Aktivitäten der Pfenningerschen Büchsenmacherei reichten von der Fertigung von Steinschlosspistolen, die in der Zeit der Weinernte anfänglich vor allem als Schreckschusswaffen zum Vertreiben der Vögel in den Stäfner Weinbergen gebraucht wurden, über die von der Schweizer Armee in Auftrag gegebene Herstellung von Vetterli-Repetierkarabinern bis hin zur massenhaften Produktion von einzelnen Bestandteilen für die in der eidgenössischen Waffenfabrik in Bern zu ganzen Waffen zusammengesetzten Ordonnanzgewehre. Vor allem während des Zweiten Weltkriegs wurde das zum einträglichen Geschäft, führte zur Vergrößerung des Betriebs und verhalf der Werkstatt dank der hervorragenden Qualität der Fabrikate zu weiterem Ansehen. Daneben spezialisierte sich die Büchsenmacherei Pfenninger auf das Ziehen und Richten von Gewehrläufen, ebenfalls eine Arbeit, die höchste Präzision erforderte und in der Schweiz nur noch von wenigen Büchsenmachern beherrscht wurde. Der Tod von Johann Rudolf III. Pfenninger, dem letzten Vertreter der Büchsenmacher-Dynastie, im Jahre 1994 bedeutete die endgültige Stilllegung der Werkstatt in Stäfa. Nachdem das Schweizerische Landesmuseum schon früher Teile des Werkstattinventars übernehmen konnte, gelangte nun auch die wohl in den 1930er-Jahren in Betrieb genommene Laufziehbank samt Zubehör, ein sorgsam gehütetes Hauptstück der Pfenningerschen Produktionsstätte, in unsere Sammlung (LM 105444) [8]. Sie zeugt davon, dass auch in der Büchsenmacherei neben der industriell geprägten Massenanfertigung die handwerkliche Arbeit am Einzelstück ihre Bedeutung bis heute behalten hat.

8| **Walter Gubler an der Drehbank zum Laufziehen** in der Büchsenmacherwerkstatt Pfenninger, Stäfa. Foto 1972, © Ernst Liniger, Fotograf, Stäfa.

